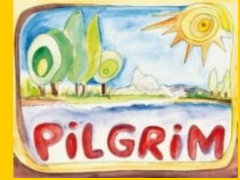


... weil uns Werte
wichtig sind ...



PILGRIM-NEWSLETTER Nr. 85, Mai 2021

1) Mai-Impression.....	1
2) EDITORIAL	2
3) PILGRIM-Kommentar: Buddhistische Aspekte der Nachhaltigkeit	2
4) Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit & Spiritualität	4
5) BNE-Aktivitäten 2021.....	5
6) PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in.....	5
7) Für die PILGRIM-Schulen – Jahresbericht 2020/21	6
8) #climateofchange.....	6
9) Literatur zu Nachhaltigkeit & Spiritualität	7
10) Zeit zum Staunen	8

1) Mai-Impression

Komm, lieber Mai, und mache...



Text: Christian Adolf Overbeck 1775, Melodie: Wolfgang Amadeus Mozart 1791.

Alle Bilder verstehen sich unter dem Satz von Gertrud von Le Fort:
„Alles Sichtbare ist die äußere Gestalt, in die sich ein Unsichtbares hüllt.“

2) EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des PILGRIM-Newsletters!

Im Frühjahr haben wir dreier bedeutender Personen gedacht, die im 20. Jahrhundert die Gesellschaft mitgestaltet haben:

Am **1. April 2021** ist der bekannte österreichische Journalist **Hugo Portisch** im 95. Lebensjahr verstorben. Er gilt durch seine zeitgeschichtlichen Bücher und Dokumentationen als „Geschichtslehrer der Nation“, der sich für die Unabhängigkeit des öffentlichen Rundfunks einsetzte. Freiheit und Demokratie waren seine großen Anliegen für Staaten und ihre Bewohner. Ein Lebensmotto war:

„Lieben Sie das Leben!
Freuen Sie sich über jeden Augenblick
und seien Sie bitte neugierig!“



Am **9. April** endete das Leben des fast 100-jährigen **Prinz Philipp** von England. Umweltschutz war ihm als Präsident des internationalen WWF (World Wildlife Fund) ein großes Anliegen. Besonders 1981 bis 1996 setzte er sich für den Naturschutz ein. Er besuchte weltweit Aktivitäten des WWF, förderte Projekte auf höchsten staatlichen Ebenen, mobilisierte finanzielle Mittel und unterstützte und besuchte weltweit viele Nationalparks.

Am **9. Mai** wäre **Sophie Scholl** 100 Jahre geworden. Sie wuchs in einem liberalen, protestantischen Elternhaus auf, wurde zu christlichen Werten erzogen. Zuerst selbst Mitglied im Bund deutscher Mädchen (BDM, ab 1934) leistete sie, ausgebildete Kindergärtnerin, später in der studentischen Widerstandsgruppe "Die weiße Rose" Widerstand, die mittels Flugzettel klar gegen die Diktatur Hitlers aufrief. Ganz jung im Alter von 20 Jahren wurde sie am 22. Februar 1942 als deutsche Widerstandskämpferin zum Tod verurteilt und hingerichtet.

Was hat das mit PILGRIM zu tun? Verantwortung übernehmen und – **es kommt auf jeden einzelnen an...**

Mag.a Dr.in Herta Ucsnik, Direktorin

3) PILGRIM-Kommentar: Buddhistische Aspekte der Nachhaltigkeit

Gerhard Weißgrab, Präsident der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft

Das buddhistische Weltbild geht davon aus, dass Alles mit Allem untrennbar verbunden ist und sich wechselseitig bedingt. Keine äußere Macht ist diesem System übergeordnet, Eigenverantwortung heißt die Devise. Das widerspiegelt sich auch sehr gut im PILGRIM-Motto „**Bewusst leben – Zukunft geben**“.

Aus buddhistischer Sicht hat jede einzelne unserer Handlungen immer Auswirkung auf das Ganze und zugleich auf uns selbst. Auch können wir nicht nicht-handeln, genauso wie wir nicht nicht-kommunizieren können. Daher braucht es einen wachen und offenen Geist, der bewusst wahrnimmt, welche Konsequenzen unser Handeln hat. Das erfordert einerseits klares Gewahrsein und auf der anderen Seite auch sehr umfangreiches Wissen als Voraussetzung, die Dinge zu verstehen und in den Zusammenhang stellen zu können. Bildung, die auch von PILGRIM stark priorisiert wird, hat dabei einen sehr hohen Stellenwert. Es geht bei dieser Bildung aber weniger um den Erwerb von Fertigkeiten, um auf dem sog. Markt bestehen zu können, sondern um eine Bildung des Herzens und Ausbildung von Empathie. Diese Werkzeuge sollen in weiteren Entwicklungsschritten zu dem führen, was wir allgemein als Weisheit bezeichnen. Im buddhistischen Kontext landen wir damit bei der Basis dieser Praxis, nämlich: Weisheit entfalten und Mitgefühl mit allen fühlenden Wesen zu üben.



Wenn wir von einer Praxis des Mitgeföhls mit allen Wesen sprechen, so weitet sich zwangsläufig der Blick weit über die Bereiche des Menschen hinaus, zu den Tieren, der Natur und dem gesamten Kosmos. Wir sind darin eingebettet und voneinander abhängig. Wenn wir dieses Weltbild und diese Zusammenhänge wirklich verstanden haben, dann kann eigentlich kein Weg an einer nachhaltigen Handlungs- und Lebensweise mehr vorbei führen. Unsere Lebensrealitäten sind aber leider viel komplexer, als dass solche Modelle – und seien sie noch so schlüssig und nachprüfbar – einfach umzusetzen wären. Sie können weder erfolgreich verordnet werden, noch sind sie durch rasche Überzeugung implantierbar. Es bedarf ständiger Arbeit und Bemühung, falsche Entwicklungen und unheilsame Gewohnheiten in neue und nachhaltige Richtungen zu lenken.

Ein Aspekt dabei, ohne dessen Umsetzung es weder Nachhaltigkeit noch eine gute Zukunft geben kann, ist das Miteinander, der Dialog.

Ich möchte das an einem praktischen Beispiel festmachen, und zwar am gemeinsamen Gebet der Religionen für den Weltfrieden, im besonderen Gedenken an Myanmar, das die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft auf Ersuchen der Burmesischen Gemeinschaft in Wien, für den 17. April d.J., wesentlich mitorganisiert hat.

Obwohl für die Organisation nicht mehr als drei Tage zur Verfügung standen, ist es gelungen, eine persönliche Teilnahme von fünf hochkarätigen Religionsvertreterinnen und –vertretern zu erreichen und von drei weiteren berührende Grußworte zu erhalten. Ich möchte das besonders hervorheben, weil gerade



das ein klares Beispiel für das wertschätzende Miteinander der unterschiedlichen Religionen in Österreich ist. Auch ein schönes und aussagestarkes Zeichen wurde dadurch gesetzt, dass für die Veranstaltung der **Stephansplatz zur Verfügung gestellt wurde. Hier gilt unser besonderer Dank dem Dompfarrer Toni Faber als „Hausheerrn“, der gemeinsam mit Bischof Werner Freistetter für die katholische Kirche am gemeinsamen Gebet teilgenommen hat.**

Anlass und zugleich Hauptanliegen dieser interreligiösen Veranstaltung war das gemeinsame Bemühen, auf den großen Mangel an Frieden auf der Welt und in diesem Falle speziell in Myanmar aufmerksam zu machen. Aus den Perspektiven der unterschiedlichen Religionen einen Beitrag zu leisten, wieder mehr Frieden in die Welt und nach Myanmar zu bringen, aber auch der vielen Opfer zu gedenken.

Nachhaltiges Handeln und Nachhaltigkeit insgesamt ist weder möglich noch vorstellbar, wenn nicht zugleich auch ein friedvolles und konstruktives Umfeld geschaffen wird. Und das erfordert wieder einen Dialog und ein offenes und ehrliches Miteinander.

Mögen in diesem Sinne alle Wesen wohlauf und glücklich sein!

Mögen sie frei sein von Leiden und dessen Ursachen!

www.buddhismus-austria.at

Bilder: © ÖBR/Clemens Fellner-Feldegg

4) Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit & Spiritualität 2021

Zentrum ›Bildung für nachhaltige Entwicklung & Spiritualität‹ an der KPH Wien/Krems

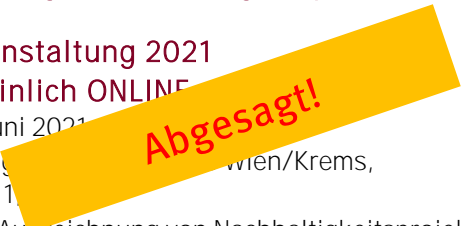
PILGRIM-Zertifizierungsveranstaltung 2021

wird wahrscheinlich ONLINE

Termin Donnerstag, 10. Juni 2021
Ort Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems,
Mayerweckstraße 1, 1210 Wien

Inhalt Präsentation und Auszeichnung von Nachhaltigkeitsprojekten der PILGRIM-Institutionen. Zahlreiche neue Projekte werden vorgestellt. Die Veranstaltung ist für alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen der KPH Wien/Krems, der KPH Wien/Neubau und der KPH Wien/Alte Burg offen.

Ansprechperson
www.pilgrim.at



PILGRIM-ZERTIFIZIERUNG 2021

Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM
St. Veit Gasse 25,
1130 Wien

Zentrum ›Bildung für nachhaltige Entwicklung & Spiritualität‹
Kirchliche Pädagogische Hochschule
Wien/Krems, Mayerweckstraße 1, 1210 Wien

Da eine relevante Zertifizierungs-Veranstaltung für heuer nicht durchführbar ist, haben wir uns entschlossen, die sechs Schulen jeweils vor Ort in Corona-konformen Rahmenbedingungen zu zertifizieren. Dies ist eine der Möglichkeiten, die Wertschätzung und Anerkennung für die geleisteten PILGRIM-Projekte in persönlicher Begegnung auszudrücken. Gerne werden wir über die Feiern berichten.

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Lernraum Natur – Der Hochschullehrgang für angehende Naturvermittler*innen

In einer einzigartigen Kooperation haben die Pädagogische Hochschule Burgenland, die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und die Österreichischen Naturparke den Hochschullehrgang „Lernraum Natur“ (30 ECTS-AP) entwickelt.

Der Hochschullehrgang „Lernraum Natur“ qualifiziert die Absolvent*innen Kulturlandschaften und Naturräume, wie beispielsweise landwirtschaftlich genutzte Flächen, Gärten oder Schutzgebiete, als kindgerechte und bildungswirksame Lernräume zu nutzen. Die Kulturlandschaften und Naturräume dienen dabei als Lernumgebung, als Lerngegenstand sowie als Impulsgeber für Lernprozesse. Die Teilnehmenden werden befähigt, Kooperationen von Bildungseinrichtungen und Schutzgebieten professionell einzuleiten und umzusetzen.“

www.haup.ac.at/fortbildung/hochschullehrgang-lernraum-natur/

Ansprechperson: PILGRIM-Verantwortlicher Mag. Michael Holzwieser, michael.holzwieser@haup.ac.at



Arge ReligionsprofessorInnen AHS

„Gott in der Krise. Zwischen Straftheologie und Gottesbeschimpfung“

Univ.-Prof. Dr. Jan-Heiner Tück, Wien
Termin Donnerstag, 20. Mai 2021, 19.00 bis 20.30
Treffpunkt Singerstraße 7, Stiege 4, 1. Stock, Saal geist.reich
Anmeldung: Dr. Johannes Ketzer, arge.rk@kundmanngasse.at

www.pilgrim.at



PILGRIM-Seminare 2021/22 an der KPH Wien/Krems

- 9111.000001, Braucht Nachhaltigkeit Spiritualität? 28.09.2021, 15.00 – 18.00, Don Bosco Haus
- 9111.000002, Mit PILGRIM auf dem Jakobsweg pilgern, 16.10.2021, (Samstag!) 8.00 – 13.00
6 Stunden-Wanderung von Hütteldorf bis Gablitz

- 9111.000003, Reparieren statt Wegwerfen, 9. November 2021, R.U.S.Z GmbH, Lützowgasse 12-14, 1140 Wien
- 9111.000004, In Naturpflanzen mit allen Sinnen Schöpfung erleben, 29.4.2022, 15.00 – 18.00 Naturpark Purkersdorf
- 9111.000005, Gelebte Nachhaltigkeit und Spiritualität in der Gärtnerei Ganger, 22.03.2022, 15.00 – 18.00 Gärtnerei Ganger, Aspernstraße 15-21, 1220 Wien
- 9111.000.006, Pilgrim – Zertifizierung 2022, 31. Mai 2022, 11.00 – 14.00, KPH Wien/Krems, Campus Wien-Strebersdorf (Festsaal)
- 9111.000.007, Vernetzungstreffen der PILGRIM-Schulen, 23.02.2022, 15.00 – 18.00, Singerstraße 7, Stiege 4, 1. Stock, Saal geist.reich, 1010 Wien

Anmeldezeiträume im PH-Online der KPH Wien/Krems

Wien: 01.05.2021 - 31.05.2021 und 30.08 - 12.09.2021

NÖ: 01.04.2021 - 30.04.2021 für Veranstaltungen bis zum 15.10.2021 und davor.

NÖ: 01.05.2021 - 20.09.2021 für alle anderen Veranstaltungen

5) BNE-Aktivitäten 2021

BNE-Sommerakademie 2021 Denken Sie groß?!

Die **17 Nachhaltigkeitsziele - SDGs**, Künstliche Intelligenz, energie-autarke Wohnen, gemeinschaftliche Ökonomien: Der Blick in die Zukunft eröffnet große Potenziale, die oft unerreichbar scheinen. Die BNE-Sommerakademie 2021 bietet Möglichkeiten, Bildungsarbeit mit Zukunftsszenarien zu verknüpfen und herauszufinden welche Erkenntnisse daraus für die Gegenwart gezogen werden können. **„Denken Sie groß?“ fragen wir die Teilnehmer*innen der diesjährigen BNE-Sommerakademie und zeigen, wie wir mit Bildung Gesellschaft verändern, indem wir nicht nur selbst groß denken, sondern auch andere dazu ermutigen.** 23. – 25. August 2021, Schloss Seggau, Seggauberg 1, 8430 Leibnitz + ONLINE



www.umweltbildung.at/denken-sie-gross-wie-wir-mit-bildung-gesellschaft-veraendern/

BNE-Auszeichnung 2021

BNE in Österreich sichtbar machen: Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Klimaschutz suchen wir im Rahmen des UNESCO-Programms „Aktionsrahmen Bildung 2030“ nach nachhaltigen Bildungsprojekten in den Kategorien „Kooperieren“, „Mobilisieren“ und „Transformieren“. Ob nachhaltiges Generationenprojekt, Jugendklimakonferenz oder Green Campus, wir suchen eure Bildungsprojekte. Gemeinsam können wir Bildung weiterdenken und verändern. Denn globale Herausforderungen verlangen nach flexiblen Antworten. Wir sind davon überzeugt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung wesentlich zur Bewältigung dieser globalen Herausforderungen beitragen kann.



www.umweltbildung.at/jetzt-einreichen-bne-auszeichnung-2021/

6) PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in

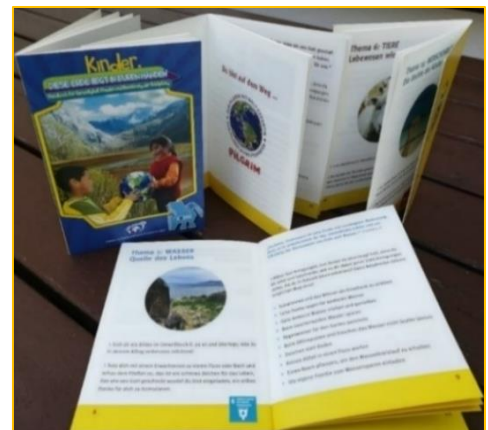
Mit 14 Themen von **Laudato Si** und den **SDGs** aus dem Buch **„Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“** von P. Juan Goicochea, Comboni-Missionar aus Peru, € 10,-, kann jede*r **PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in** werden. Das kann **ganz schön knifflig** werden...

Die Idee dahinter ist: Schüler*innen wählen **fünf Themen** und darunter **je fünf Anregungen** aus und tragen dies in diesen Mit-Welt-Expert*in-Pass ein. Die insgesamt **25 Einzel-Aufgaben** geben das Bewusstsein, man hat etwas für die Schöpfung getan und geleistet.

Der **PILGRIM-Mit-Welt-Expert*in-Pass** ist bei Sr. Karina Beneder unter sr.karina@pnmszwettl.ac.at kostenlos – abgepackt in 80 oder 40 oder mehr Exemplaren – erhältlich, ebenso unter office@pilgrim.at.

Bitte bei Bestellung angeben. Wir ersuchen jedoch um Übernahme der Portokosten durch die Schule.

www.kphvie.ac.at/beraten-begleiten/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-spiritualitaet.html und www.umweltbuch.net



7) Für die PILGRIM-Schulen - Jahresbericht 2020/21

Aufgrund des reduzierten Präsenzunterrichts im Schuljahr 2020/21 waren viele **Aktivitäten im Unterricht** in geringerem Ausmaß als sonst möglich. Lehrplanmäßig wurden jedoch trotz der schwierigen Lage in diversen Unterrichtsfächern Themen behandelt, die Ökologie, Ökonomie, Soziales und Spirituelles betreffen.

Mut zum PILGRIM-Jahresbericht: Berichten Sie uns darüber in Ihrem Jahresbericht in üblicher, wenn vielleicht auch kürzerer Form. Es liegen noch ein paar Unterrichtswochen in Präsenz an der Schule vor Ihnen, in denen noch manche Unterrichtsaktivität, besonders auch in der Natur, möglich ist.

Hier einige IMPULSE:

1. **Natur:** Auf der Blumenwiese, Lernen auf dem Pflanzenlehrpfad, Lernen im Freien. Lehrausgänge. Aktives Lernen: Nutzen alter schuleigener Lernmaterialien + digitales Lernen, Angebote/Internet
2. **Bereich Gesundheit:** Rücksichtnahme, Vorsicht, Händewaschen, Lüften u.a. Regeln / Bericht über die Besonderheiten und guten Ideen an der eigenen Schule im Corona-Schuljahr 2020/21
3. **Soziales Lernen:** Wie können wir uns um Menschen im Familienbereich – auch im Altersheim – kümmern? Zeichnungen erstellen und verteilen, weitergeben, schenken, Muttertag/Vatertag, vergessen wir nicht unsere Mitmenschen: Großeltern, Urgroßeltern und andere Verwandte, Alleinstehende, Nachbarn etc.
4. **Unser Einsatz des EXPERT*INNEN-PASSES:** Jene Schulen, die Pässe bestellt und eingesetzt haben

Wir freuen uns mit Ihnen über alles, was heuer gelungen ist!

Unterlagen für den Jahresbericht finden Sie auf der Homepage von PILGRIM.

Termin: Heuer bis 10. Juli 2021 an office@pilgrim.at

 <https://pilgrim.at/formulare.html>



8) #climateofchange

Europaweite Jugend-Umfrage: Klimaschutz ist wichtigstes Anliegen

Eine neue Umfrage zeigt, dass Jugendliche und junge Erwachsene einen klaren Auftrag an die Politik richten für mehr Ambition beim Klimaschutz sowie für eine Wende hin zu einem sozial und ökologisch gerechten Wirtschaftssystem.

Mehr als die Hälfte (55%) der 15- bis 35-Jährigen in Österreich sehen in der Klimakrise die größte globale Herausforderung, gefolgt von Umweltzerstörung (44%). Drei Viertel (75%)

sind der Meinung, dass wir unsere Konsumgewohnheiten nicht aufrechterhalten können, wenn wir gleichzeitig die Umwelt schützen wollen. Sieben von zehn (70%) denken,

dass die „Wirtschaft in Österreich zum Vorteil der Reichen und Mächtigen ausgerichtet ist“. Die Ergebnisse der

breit angelegten Umfrage zeigen, dass es einen Vertrauensverlust von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber dem Wirtschaftssystem gibt. Eine Mehrheit (53%)

glaubt nicht daran, dass das Wirtschaftswachstum allen zugutekommt, auch Menschen in armen Ländern.


Die Umfrageergebnisse legen nahe, dass jungen Menschen bewusst ist, dass die Klimakrise eine soziale Krise ist und sie selbst zu den Hauptbetroffenen zählen. Österreichs Jugend zeigt sich ebenfalls offen für klimabedingte

Migration: Mehr als die Hälfte (54%) der jungen Bevölkerung ist der Meinung, dass es Menschen möglich sein sollte, nach Österreich zu migrieren, um vor extremen

Wetter- und Umweltveränderungen zu fliehen. Etwa die Hälfte (47%) ist gar der Meinung, dass Klimamigrant*innen denselben rechtlichen Schutz erhalten sollten wie

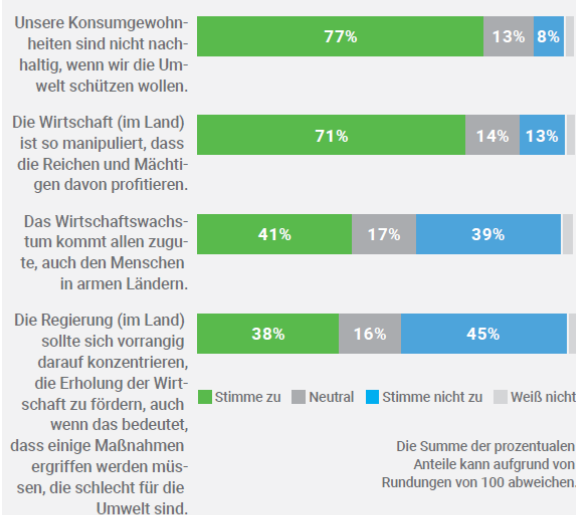
Menschen, die vor Krieg oder Verfolgung fliehen.

PILGRIM und Südwind sind Mitglieder bei der **Allianz für Klimagerechtigkeit**

 www.suedwind.at/themen/klimagerechtigkeit/klima-berichte/



Zustimmung zu folgenden Aussagen



Rund Zweidrittel der jungen Erwachsenen in Europa empfindet die Wirtschaft als ungerecht, wie eine repräsentative paneuropäische Umfrage zeigt. Quelle: „Die Wahrnehmungen junger Europäer zu den Zusammenhängen zwischen Klimawandel und Migration. Eine paneuropäische Umfrage. Hauptbericht über mehrere Länder“, climateofchange.info/ipsosmainreport.pdf.

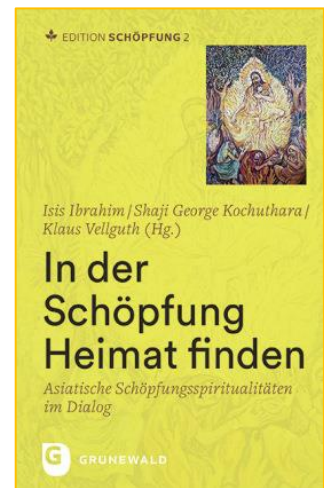


9) Literatur zu Nachhaltigkeit & Spiritualität

Ibrahim, Isis (Hrsg. u.a.): *In der Schöpfung Heimat finden. Asiatische Schöpfungsspiritualitäten im Dialog.*

Wie sollen und wollen wir gemeinsam in der Schöpfung leben? Wie kann Schöpfungsverantwortung im Hinblick auf die Klimakrise zeitgemäß gestaltet werden? Religionen können angesichts der Bedrohtheit der Erde als Lebensraum einen wichtigen Beitrag zu einer zeitgemäßen Umweltethik leisten.

Der hier vorliegende Band hat das Ziel, die großen asiatischen Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen, um ihr religiöses Potenzial zum Wohl unseres gemeinsamen Lebensraums Erde zu erschließen. Zugleich werden ihre spezifischen Schöpfungsnarrative, ihre jeweilige spirituelle Weltsicht sowie die darin wurzelnden ethischen Prinzipien vorgestellt, diskutiert und fruchtbar gemacht für eine Kooperation in der Verantwortung für die Schöpfung. Dabei werden kulturelle und religiöse Differenzen keineswegs negiert. Alterität wird vielmehr als ein besonderer Wert anerkannt, denn in ihr kommt gerade das zum Ausdruck, was einzelne Religionsgemeinschaften als ihr Spezifikum in den interreligiösen Austausch einbringen können. 2020 Matthias-Grünwald-Verlag, 330 Seiten.



Hutter, Hans-Peter/Langasch, Judith: *Sind wir noch zu retten. Plastik, Feinstaub & Co.: Was wir über Umwelteinflüsse und ihre Gesundheitsrisiken wissen sollten.*

Pestizide, Handystrahlung, Feinstaub, Lärm - all das wirkt täglich unbemerkt auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Nicht erst seit der Corona-Krise ist Gesundheit eines der bestimmenden Themen in der Gesellschaft. Es geht immer öfter um die unmittelbare Belastung, die wir durch unsere Lebensweise in den Industrieländern in Kauf nehmen - oder sogar selbst herbeiführen. Doch was sind die gefährlichsten Faktoren, die schlimmsten Schadstoffe und wie sollen wir mit ihnen umgehen?

Vor welchen Einflüssen müssen wir uns schützen? Welche Rolle spielt die individuelle Entscheidung der Konsumentinnen und Konsumenten? Und was haben Umweltschutz und Klimakrise eigentlich mit gesellschaftlicher Ungleichheit zu tun? In heiteren und gleichzeitig informativen Gesprächen entlockt die Journalistin Judith Langasch dem Umweltmediziner Hans-Peter Hutter neueste Erkenntnisse und gnadenlose Wahrheiten zu Umwelteinflüssen und stellt die alles entscheidende Frage: Sind wir noch zu retten? 2021 Orac, 216 Seiten.



von Schirach, Ferdinand: *Jeder Mensch.*

Ferdinand von Schirach, Jurist und Schriftsteller, plädiert dafür, die Charta der europäischen Grundrechte zu erweitern. "Ich bin alles andere als ein politischer Aktivist", sagt er über sich. "Ich eigne mich überhaupt nicht zu einem Revolutionär und ich war noch nie in meinem Leben auf einer Demonstration." Nun ist aber ein kleines Büchlein von ihm erschienen, in dem er dafür plädiert, die Charta der europäischen Grundrechte zu erweitern. Es geht ihm um ein europäisches Recht auf informationelle Selbstbestimmung und um ein vor europäischen Gerichten einklagbares Recht darauf, "dass Äußerungen von Amtsträgern der Wahrheit entsprechen". Ferdinand von Schirach plädiert für folgende Grundrechte u.a.:

Artikel 1 - Umwelt

Jeder Mensch hat das Recht, in einer gesunden und geschützten Umwelt zu leben.

Artikel 5 - Globalisierung

Jeder Mensch hat das Recht, dass ihm nur solche Waren und Dienstleistungen angeboten werden, die unter Wahrung der universellen Menschenrechte hergestellt und erbracht werden.

2021, Luchterhand, 32 Seiten.

www.ndr.de/kultur/buch/Jeder-Mensch-Neues-Buch-von-Ferdinand-von-Schirach,schirach128.html

Auswahl: Dr. Walter Kühnelt

 www.herder.at



10) Zeit zum Staunen



**„Den ganzen Reichtum der Natur erfasst nur der, der glauben kann,
denn auch den kahlen dürrn Baum – und das Blühen – sieht er mit anderen Augen an.“**

Gisela Gräfin zu Solms-Wildenfels

Bilder auf Seite 1 und 8: © Johann Hisch, 2021

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Herta Ucsnik | HR MMag. Dr. Alexander Kucera | HR Mag. Dr. Johann Hisch
Direktorin | Stv. Direktor | Ehrenpräsident

PILGRIM ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um ambitionierte Ziele erreichen zu können:
AT87 3200 0000 1157 1296 (IBAN), RLNWATWW (BIC)

| PILGRIM-Newsletter – Berichte/Informationen über Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität | Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM | ZVR 967414110 | Vereinssitz: 1130 Wien, Sankt Veit Gasse 25 | Redaktion: Johann Hisch | Administration: Martha Finger | office@pilgrim.at | <https://pilgrim.at> | Bildrechte, wenn nicht angegeben: PILGRIM oder Netzwerkpartner. | Wenn dieses Service nicht mehr erwünscht ist, bitte um eine Mitteilung an: newsletter@pilgrim.at | Redaktionsschluss für den nächsten PILGRIM-Newsletter Nr. 86 ist 20. Juni 2021. Beiträge und Informationen über PILGRIM in den Monaten Mai-Juni im Format .docx bzw. .jpg bitte an: newsletter@pilgrim.at. Herzlichen Dank!